

Insekten fördern im eigenen Garten

Mit schon wenigen Maßnahmen können Sie Ihren Garten zu einem insektenfreundlichen Lebensraum gestalten. Wichtig sind dabei vor allem vielfältige Strukturen und Bereiche.

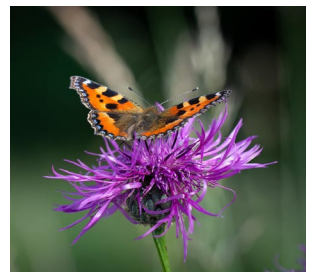
Kleinstlebensräume und Strukturvielfalt schaffen

Schaffen Sie unterschiedliche Kleinstlebensräume für Insekten. Für die zumeist wärmeliebenden Insekten sind offene und sonnige Stellen im Garten sehr wichtig. Dazu gehören blütenreiche Magerwiesen, Sandbereiche, Trockenmauern, Steingärten und Steinhäufen. Totholzhaufen und Baumstümpfe bieten Nistmöglichkeiten für verschiedenste Insekten. Pflanzenteile von Stauden wie Himbeeren oder Heckenrosen können über den Winter stehenbleiben und als Überwinterungsquartiere und Verstecke genutzt werden. Offene Fugen und freigelassene Bodenbereiche sind für bodenbewohnende Insekten wichtige Lebensräume.



Einheimische Blühpflanzen anbieten

Je nach Größe können Sie in Ihrem Garten verschiedene Blühangebote machen. Diese können aus Wildkräutern, Stauden, Sträuchern oder Bäumen bestehen. Dabei sollten Sie vor allem heimische Arten mit ungefüllten Blüten aussäen oder pflanzen. Diese sind nämlich an örtliche Wetter- und Bodenbedingungen angepasst und brauchen oft weniger Pflege. Zudem sind die heimischen Insekten auch auf die hier vorkommenden Pflanzen angepasst. Grundsätzlich gilt: Je vielfältiger die Bepflanzung, desto besser!



Wasserstellen anlegen

Auch Insekten brauchen Wasser. Daher können Sie für Schmetterlinge, Bienen, Wespen und Käfer Wasser bereitstellen: Sie können eine flache Wasserschale etwas erhöht an einen sonnigen bis halbschattigen Ort stellen. Diese sollten Sie dann mit Steinen oder Schwimmelementen wie Holz ausstatten, damit die Insekten sicher trinken können. Je nach Gartengröße empfiehlt sich auch die Anlage eines naturnahen Teichs.

Gift- und torffrei gärtnern

In einem naturnahen Garten sollten Sie auf chemische Pestizide und Dünger, sowie Torf verzichten.

Bewirtschaftung und Pflege extensivieren

Auch mit der Änderung der Grünflächenpflege können Insekten geschont werden. Jegliche Eingriffe stellen Störungen für Insekten und andere Tiere dar. Reduzieren Sie daher die Häufigkeit der Pflege. Räumen Sie das Mahdgut nach dem Mähen ab anstatt zu Mulchen. Dies begünstigt kleine weniger konkurrenzstarke Pflanzen. Mähen Sie in einer Höhe von mindestens 10 cm, um am Boden lebende Insekten und Würmer zu schützen. Pflegen Sie die Flächen abschnittsweise und zeitversetzt und lassen Sie Winterquartiere stehen. So gewährleisten Sie ein Angebot von kleinen Rückzugsräumen.

Außenbereiche weniger beleuchten

Jede Lichtquelle stellt ein Risiko für Nachtinsekten dar, weshalb Sie möglichst auf Außenbeleuchtung verzichten sollten. Falls Sie Beleuchtung installieren, sollte diese insektenverträglich sein. Verwenden Sie dafür bevorzugt LED-Lampen mit vollständig abgeschlossenen Gehäusen. Bringen Sie diese möglichst niedrig an, um weite Abstrahlungen in die Umgebung zu verhindern und beleuchten Sie Ihren Garten nur bei Bedarf.



Lassen Sie uns gemeinsam wieder mehr Kleinstlebensräume und damit mehr Insektenvielfalt in unserer Umgebung schaffen!

Weitere Informationen und Materialien finden Sie auf unserer Homepage und stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zur Verfügung!

Impressum

V.i.S.d.P.: BUND Göttingen, Januar 2022. Layout: Malika Groß, BUND Göttingen. Bildquellen: Distelfalter © Christa Lachmann; Moschusbock © Daniel Jestrzanski; Schottergarten © Banküberfall, Wikipedia CC BY-SA 3.0; Restliche Bilder: BUND Göttingen.

Dieser Flyer ist im Rahmen des Projektes „Umweltbildungskonzept für einen insektenfreundlichen Landkreis Göttingen“ entstanden, das mit EU-Mitteln der LEADER-Region Göttinger Land und vom Landkreis Göttingen gefördert wurde.

